

**Ergebnisprotokoll zum Workshop AK "ISWA-Germany"  
am 28.03.2019 beim BDE**

**Teilnehmer:** siehe Teilnehmerliste in der Anlage

**1. Begrüßung durch Peter Kurth (BDE)**

Herr Kurth kommt etwas später dazu, begrüßt die Gäste und stellt den Stand der Bauarbeiten zum neue Gebäude vor.

**2. Bericht über das Treffen RETech und DGAW im Januar 2019:  
Ziel der Bildung eines AK „ISWA Germany“ (Michael Nelles)**

**Ziel des Workshop AK ISWA Germany:**

- Welche Motivation haben die Teilnehmer?
- Welche Themen sollen durch wen vorangetrieben werden?
- Wer besetzt welche Working Groups?
- Wie soll dabei vorgegangen werden, wer macht was?

**3. Vorstellungsrunde der Teilnehmer inkl. Motivation für das ISWA-Engagement bzw. ISWA-Erfahrungen**

**Motivation der Teilnehmer:**

Die Teilnehmer haben unterschiedlich intensive Erfahrungen mit der ISWA, die von „wenig Kontakt“ bis zu „jahrelanges Mitglied im Board“ reicht.

**1. Deutschland international sichtbar machen**

- Für die Verbände ist ein ISWA-Engagement dann interessant, wenn viele Verbandsmitglieder international tätig sind und Kontakte suchen
- Deutsche Expertise in die Welt bringen, Deutschland sollte stärker vertreten sein (derzeit Frankreich und China stark)
- Deutsche Themen/Ziele klarer einbringen (bisher viele Themen wild gewürfelt, keine einheitliche Linie erkennbar)
- Internationale Marktinformationen bekommen
- Networking und Know-how Bündelung, Nutzung von Synergien

**2. Aufklärung und Projektmanagement im Ausland:**

- Wissens- und Know-how Transfer
- Kooperationen zwischen Projektbeteiligten (Planer, Anlagenbauer, Betreiber, Behörden, etc.) verbessern

- Informationsfluss zwischen Ausland und Deutschland sowie zwischen Working Groups und AK ISWA Germany intensivieren
- Abfallwirtschafts-Projekte, z.B. im Rahmen der Entwicklungshilfe sinnvoller aufsetzen: häufig werden bereits im Anfangsstadium gravierende Fehler gemacht, die zum Scheitern führen
- Es werden z. T. immense Geldsummen fehlinvestiert, z.T. werden falsche Versprechungen zu Projekten gemacht, die aus Unwissenheit umgesetzt werden, sich dann in der Realität als untauglich erweisen (Tenor: deutsche Hochtechnologie läuft nicht)
- Einflussnahme auf Ausschreibungen (technische Anforderungen)
- Usw.

### **3. Einflussnahme, Besetzung der Working Groups:**

- Working Groups besetzen und Einfluss nehmen: Deutsche Themen und Positionen einbringen, Networking und Erfahrungsaustausch stärken, Kontakte knüpfen, Projekte aufsetzen
- ISWA-Projekte aus den WG heraus aufsetzen
- Straffung der Working Groups durch deutschen Input (derzeit z. T. Arbeit erschwert durch nicht stattfindende Treffen aus finanziellen Gründen, etc., Sprachbarrieren)

## **4. Vorstellung der ISWA (ISWA-GF Arne Ragossnig)**

### **Vorstellung der aktuellen Entwicklung der ISWA durch GM Dr. Ragossnig (Präsentation im Anhang)**

- Die Zentrale der ISWA wird Ende 2019 nach Rotterdam verlagert (Vertarg 2020-2029)
- Aktuelle ISWA Kernthemen: closing dumpsites, marine littering → sollen durch die neue GF fokussiert werden.
- ISWA sieht sich als Vehikel zur Bewußtseinsbildung bei Regierungen, Politik und Entscheidern. ISWA stellt ein Netzwerk von Experten bereit.
- Die ISWA wünscht sich mehr Engagement von deutscher Seite. Die WG sollen besetzt und vorangetrieben werden, ebenfalls die Projektarbeit. In beiden Gremien ist Mitarbeit und das Entsenden von Teilnehmern von deutscher Seite ausdrücklich erwünscht.
- Projekte können aus den Working Groups bei der ISWA über das Scientific Committee (STC) beantragt werden. Es stehen jährlich rund 90.000 EUR für die Projektarbeit zur Verfügung.

## **5. Diskussion und Festlegungen zur Organisation der Zusammenarbeit („AG ISWA Germany“)**

- **Ergebnisse und weitere Vorgehensweise:**
- Zusätzlich zu den bestehenden Mitgliedschaften aus Deutschland sollen DGAW und RETech sich zunächst über Gold-Mitgliedschaften in der ISWA engagieren. So sollen die ISWA, insb. deren Strukturen und Arbeitsweise kennenzulernen. Perspektivisch ist National Membership möglich.
- **Das Engagement steht und fällt mit Akteuren aus dem AK, die bereit sind, sich aktiv einzubringen, an Working Groups teilzunehmen, Inhalte zu kommunizieren und die Reisekosten zu finanzieren.**

## 6. Beiträge/Aktivitäten ISWA World-Konferenz Anfang Oktober in Bilbao (Spanien) und weitere ISWA-Germany-Aktivitäten 2019

Es werden bzw. sind folgende Working Groups besetzt:

<b>Working Group</b>	<b>Vertreter</b>
Working Group on Biological Treatment of Waste	Prof. Dr. Michael Nelles, RE-Tech/DBFZ/Uni Rostock
Working Group on Climate Change and Waste Management	Thomas Obermeier, EEW
Working Group on Collection and Transportation Technology	Bernd Leowald, SRHH
Working Group on Communication and Social Issues	
Working Group on Energy Recovery	Carsten Spohn, ITAD
Working Group on Governance & Legal Issues	
Working Group on Hazardous Waste	
Working Group on Healthcare Waste	
Working Group on Landfill	Frank Natau, Wehrle
Working Group on Recycling and Waste Minimisation	
<b>Vertretung des AK beim World Congress in Bilbao</b>	<b>Prof. Dr. Michael Nelles</b>

## 7. Weiteres Vorgehen und nächster Termin

- Einmal pro Jahr soll eine Veranstaltung mit allen AK ISWA Mitgliedern durchgeführt werden, die zum Austausch der umgesetzten Aktionen dienen soll. Das nächste Treffen könnte z.B. im Rahmen der IFAT 2020 erfolgen.
- Die ISWA-Aktivitäten sollen auf der DGAW- sowie der RETech-Website dargestellt werden (ggf. mit gegenseitigem Link).
- Enge Kommunikation der WG-Akteure mit den „AK ISWA Germany“-Mitgliedern über den AK-Verteiler.
- Michael Nelles steht als Ansprechpartner für den AK ISWA-Germany zur Verfügung.